

PRESSESPIEGEL

Do., 20.02.2025



DONNERSTAG 20.2.2025 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Hier leben,
hier einkaufen,
hier werben.



NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Alle Ausgaben auf
www.nomo-norderney.de

Unten links

„Ducks on Ice“ hat jetzt Hochsaison, und wer die Show nicht verpassen möchte, sollte sich an beliebigen Inselteichen einfinden. Faszinierend ist allein schon der Trick, barfuß über die gefrorene Fläche watscheln zu können, ohne festzufrieren.

Haushaltsbeschluss noch im Februar



Der Haushaltsausschuss stimmte auf seiner Sitzung am Dienstagabend für den Haushaltsentwurf 2025. Foto: Linke

(dol) – Keine Dreiviertelstunde tagte der städtische Haushaltsausschuss am vergangenen Dienstagabend in der Aula der Kooperativen Gesamtschule. Als einziger politischer Tagesordnungspunkt war die Abstimmung über den Haushaltsentwurf für 2025 angesetzt. Die Mitglieder des Ausschusses hatten sich in den vergangenen Wochen sowie in einer kurzfristig anberaumten nichtöffentlichen Sonder Sitzung am Montagabend auf einen Entwurf geeinigt, dem alle Fraktionen zustimmen bis auf die Grünen-Fraktion zustimmen konnten. Deren Vertreter Stefan Wehlage enthielt sich und begründete dies damit, dass seine Fraktion den Prozess zur Entwicklung des Haushalts kritisch sehe. So seien etwa die Unterlagen teils sehr kurzfristig vor den Sitzungen verschickt worden.

Dem entgegnete Rolf Harms

(SPD), er könne die Kritik in Teilen nachvollziehen, ergänzte jedoch: „Ich bin dankbar und froh, dass wir die letzten zwei Wochen so genutzt haben. So intensiv haben wir noch nie über so einen Haushalt und die einzelnen Positionen beraten, wie wir es diesmal gemacht haben und wir haben einen parteiübergreifenden Kompromiss gefunden.“ Die Gespräche seien angenehm, aber auch hart in der Sache geführt worden. Wie die Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth ausführte, kann die Stadt auch in diesem Jahr mit einem ausgeglichenen Haushalt planen. Sie rechnet mit Mehrerträgen etwa aus Erhöhungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie aus Steigerungen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten wie etwa den Abwassergebühren.

>> Mehr dazu auf Seite 3



Jan Weer meent:

Wer ein bisschen Zeit mitbringt, kann dem Temperaturfühler beim Aufstieg zuschauen. Ist der Morgen noch leicht frostig, sind es gegen Abend schon satte fünf Grad, die aber leider auch nass daherkommen.

Hochwasser ist heute um 3.39 + 16.10 Uhr, **Niedrigwasser** um 9.48 + 22.08 Uhr. **Wassertemperatur:** 3 Grad. **SA:** 7.39 Uhr; **SU:** 17.51 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

20. Februar

10 bis 12.30 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830 o. 04932-3696

16 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8€/4€)

18.30 Uhr, Schweigemeditation, Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus, Am Denkmal

Watt-Welten-Besucherzentrum: 10 Uhr, Watt für alle, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, We Live In Time

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna 9.30 bis 19.30 Uhr, Spaßbad geschlossen

Watt-welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

Alle Ausgaben auf
www.nomo-norderney.de

Ab 21 Jahren. Ausweispflichtig. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter: www.check-dein-spiel.de

GLÜCKSRAD

JEDEN DONNERSTAG: Bis zu 50€ Startguthaben!*

*Startguthaben in Form von Promotional Credits. Keine Barauszahlung möglich. Eintritt: 3 €.



Erneut Fährausfälle

Norderney – Die Reederei Norden-Frisia meldet erneut aufgrund der niedrigen Wasserstände Ausfälle im Fährverkehr zwischen Norderney und Norddeich. Demnach entfallen am heutigen Donnerstag die Überfahrten um 7.30 Uhr und 8.50 Uhr ab Norddeich sowie die Fähren um 7.30 Uhr und 8.40 Uhr ab Norderney.

Gemeinde lädt zum Kinderfrühstück

Norderney – Am kommenden Samstag lädt die evangelische Kirchengemeinde alle Kinder im Vor- und Grundschulalter zu einem Kinderfrühstück mit Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus in der Kirchstraße ein. Nach einem gemeinsamen Frühstück folgt thematisch die biblische Schöpfungsgeschichte, Spiele, Basteln, gemeinsames Singen und Beten, so die Ankündigung.

Das Angebot findet von 9 bis 10.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anzeigen

Ihr Malermeister
Wagner
 ...malt die Insel bunt!
 Wir erstellen Ihnen ein Angebot!
 Rufen Sie uns an: 0177 - 696 25 33

KEBAB HOUSE Bismarckstraße 11
 NORDERNEY
 Öffnungszeiten: 17-21 Uhr
 Montag Ruhetag

Der NOMO hat nachgefragt:

Warum fährt die Buslinie 2 frühmorgens nicht mehr am Thomas-Morus-Haus und an der Seeklinik vorbei?

Die Änderung besteht seit einigen Wochen und soll ganzjährig so beibehalten werden, verrät Joop Meyer, Geschäftsführer des Inselbus-Unternehmens Peter Tjaden. Demnach fährt die Linie 2 zu den ersten beiden Fährabfahrten direkt vom Busbahnhof aus über die Haltestellen Grundschule (Luciusstraße/Langestraße) und Marienstraße zum Hafen. Erst ab 8 Uhr werden auch die Haltestellen Seniorenzentrum, Seeklinik, Thomas Morus, Kapitänseck und Luciusstraße/Maybachstraße angefahren. Mit der Änderung des Fahrplans soll der Fröhdiensnt entlastet werden, erläutert Meyer, die Nachfrage beschränke sich zumeist auf die Nutzerinnen und Nutzer des Schülertickets. Darüber hinaus habe es Beschwerden aus der Anwohnerschaft über die Lautstärke des Busverkehrs gegeben. „Wir haben jetzt einen Kompromiss gefunden zwischen dem Service und unserem Betriebsablauf“, so Meyer. Wer morgens den Bus zur Fähre nehmen möchte, kann auf nahegelegene Haltestellen der Linien 1 und 3 ausweichen.

Wir forschen für Sie nach. Gibt es ein Thema, das Sie besonders interessiert oder über das Sie mehr wissen wollen?

Dann schreiben Sie uns mit dem Stichwort „Nachgefragt“ an: info@norderneyer-morgen.de

Neuer Meister bei den Stadtwerken



Norderney – Der Elektroniker und Teamleiter Nils de Vries wird zukünftig die Leitung des Infrastrukturbereichs Strom bei den Stadtwerken Norderney übernehmen und damit die Verantwortung für die Stromversorgung auf der Insel. Wie die Stadtwerke mitteilen, hat de Vries seine Meisterprüfung mit Erfolg bestanden.

Foto: Stadtwerke

Anzeigen

Restaurant deLeckerbeck

Wir suchen ab März

eine-/n Restaurantfachfrau-/mann oder Servicekraft in Vollzeit!

Personalwohnung kann zur Verfügung gestellt werden!!!

Schmiedestraße 6 26548 Norderney Tel: (04932) 990753
 oder per Mail: essen@leckerbeck-norderney.de

Servicenummern auf einen Blick

Notruf

Ärztliche Bereitschaft 116 117
 Notruf 112

Ärzte & Gesundheit

Krankenhaus Norderney .04932/8050
 KfH-Nierenzentrum
 Dr. Gora-Mönks 04932/9191200
 Medizinisches Versorgungszentrum
 Drs. Lahme, Scheibel und Brandt,
 Martyniak..... 04932/404
 Dr. Huwe 04932/927083
 Dr. Aiche 04932/4670467
 Dermatologie
 Junkmann 04932/991300
 Dermatologie/Allergologie/Venenerkrankungen Schenk.....04932/805404
 0162/2022301
 Psychotherapie/Naturheilk. (privat)
 Elke Grobecker 04932/5219907
 Chirotherapie/Osteopathie (privat)
 Dr. Rolf Grobecker 04932/5219907
 Kinderärztin Dr. Drake.....04932/1013
 Hebammenversorgung
 Norderney 0151/ 47013568
 Psychotherapie
 MVZ Dres. Schetelig04932/2922
 Hörgeräteakustiker
 Isermann 04941/62134

Zahnärzte

Carstens 04932/991077
 Zahnmedizin 04932/1313
 Luis 04932/991201

Apotheken

Parkapotheke04932/92870
 Kurapotheke04932/927000
 Rathausapotheke.....04932/588

Tiermedizin

Dr.med.vet. Solaro 04932/82218

Servicenummern

Landkreis Aurich04941/16-1616
 Staatsbad Telefonzentr.....04932/8910
 Service Center.....04932/891910
 Touristinformation.....04932/891900
 Stadt Norderney04932/920-0
 Arbeitsamt Norden
 für Arbeitnehmer 0800/4555500
 für Arbeitgeber 0800/4555520

IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79 Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol) Mail: info@norderneyer-morgen.de Internet: www.nomo-norderney.de. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Auflage: 2.200 Exemplare.

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Donnerstag, 20. Februar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 43


 Heute **6°**

 Morgen **12°**
 90% Regenwahrscheinlichkeit  Südost Stärke 4
HOCHWASSER NORDERNEY
 20. Feb.: 08.05 Uhr 20.39 Uhr
 21. Feb.: 09.29 Uhr 21.46 Uhr

LEUCHTFEUER

Haustiertag

Der heutige Mottotag ist dem eigenen Haustier gewidmet. Sozusagen ein Aktionstag, mit dem allen gefiederten, behaarten, gepanzerten oder borstigen „besten Freunden“ des Menschen die Ehre zuteil wird, die ihnen gebührt. Derzeit führen in Deutschland die Katzen mit rund 12,5 Millionen knapp vor den Hunden mit 11,5 Millionen Exemplaren.

VOR 25 JAHREN

Kapitän

In der Benekestraße 19 darf man sich gratulieren. Der hier beheimatete Norderneyer Jörg Eden hat an der Seefahrtsschule Leer das nautische Offizierspatent für die weltweite Fahrt und damit die Befähigung zum Kapitän mit „gutem Erfolg“ erworben.

VOR 50 JAHREN

Irritation

Vom Mondschein wird derzeit die Leuchtfarbe eines Kastens, des an der Weißen Düne installierten Peilmastes für die Erdgas-Pipeline Ekofisk in der Weise reflektiert, dass bei einer Beobachtungsfürne der Eindruck eines Feuerausbruchs entsteht.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Am Hafen 5
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150



Kämmerin präsentiert einen ausgeglichenen Haushalt

Fachbereichsleiterin Bergerfurth verlässt die Insel und sucht neue berufliche Herausforderung

NORDERNEY Die Beratungen über den Haushalt 2025 standen im Mittelpunkt der Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Städtische Beteiligungen. Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth konnte den Ausschussmitgliedern einen insgesamt ausgeglichenen

Haushalt von knapp über 37 Millionen Euro präsentieren. Geld nimmt die Stadt dabei für Straßeninvestitionsmaßnahmen in die Hand, so sollen die Feldhausenstraße mit gut einer Million restauriert als auch die Kreuzung Tannenstraße/Wiedaschstraße mit einer Starke-

genwasserleitung vor Überflutung gesichert werden. Hier belaufen sich die Kosten auf etwa 290.000 Euro. Mit deutlicher Mehrheit bei einer Enthaltung aus den Reihen der Grünen empfahl der Ausschuss dem Rat die Annahme des Haushalts 2025. Für Kämmerin Bergerfurth war

die Einbringung des Haushaltses eine ihrer letzten Aufgaben für die Stadt Norderney. Die Fachbereichsleiterin für Finanzen verlässt die Insel und wird sich beruflich neu orientieren. Die Ausschreibung der Stadt für eine Neubesetzung und Nachfolge laufen bereits. *jva*



Eva-Maria Bergerfurth

Umzug vorerst auf Eis gelegt

Die Norderneyer Spielbank wird erst einmal nicht nach Stuhr im Kreis Diepholz verlegt

Nachdem im November 2023 die Vergabe der Spielbanklizenzen in Niedersachsen neu ausgeschrieben wurde, ist der bisherige Betreiber, die Spielbanken Niedersachsen GmbH (SGN) nicht erneut berücksichtigt worden und der Zuschlag für die zehn Standorte ging an die Merkur-Gruppe. Allerdings klagte die SGN und Anfang Februar hatte nun das Verwaltungsgericht in Hannover die Klage der bisherigen Inhaberin der Spielbankzulassung zurückgewiesen.



Die Norderneyer Spielbank ist besonders vom Saisongeschäft geprägt.

Archivbild

Man wolle bezüglich der Standorte eine Optimierung betreiben, so die Merkur-Gruppe. Die Spielbank in Pyrmont sollte zukünftig in Hameln fungieren und die auf Norderney sollte nach Stuhr, südlich von Bremen im Kreis Diepholz, umziehen.

Umsätze liegen zurück

Für Norderney sei die Tatsache einer Umlegung durch die starke Prägung als Saisongeschäft bedingt. Der Umsatz auf der Insel liege deutlich hinter den übrigen Spielbanken zurück. Zahlen nannte der Merkur-Manager allerdings nicht, aber der Standort in Stuhr biete mit Blick auf das Bremer Umland die bessere Perspektive. Nach Aussage von Merkur wären etwa zehn Mitarbeiter der Insel-Spielbank von einem Umzug betroffen.

Aber eben diese Planungen liegen vorerst auf Eis und die Thematik werde erst wieder aufgenommen, wenn eine Einigung bezüglich der Übergabe erfolgt sei. Aufgehoben ist also nicht aufgehoben. *bos*

Die SGN machte vor allem geltend, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei. Das sah das Gericht allerdings anders. Das Unternehmen werde „alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpfen“, sagte Geschäftsführer Max Rösle.

Auch eine Berufung gegen das Urteil hatte das Gericht nicht zugelassen, allerdings ist diese Entscheidung noch nicht rechtskräftig und gegen die

Nichtzulassung der Berufung könne innerhalb eines Monats noch Beschwerde eingelegt werden.

Übergabe verzögert sich

Der Betrieb sollte eigentlich im September des vergangenen Jahres an den neuen Betreiber Merkur übergeben werden, wegen des laufenden Verfahrens hatte das Finanzministerium eine auf maximal

ein Jahr lang befristete Übergangslizenz erteilt, die noch bis Ende August Gültigkeit hat.

Die SGN, die 1995 noch als landeseigener Betrieb startete, wurde 2005 privatisiert und an den neuen Eigner, der Firma Casino Austria International aus Österreich, verkauft. Die Merkur-Gruppe betreibt bereits Spielcasinos in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt

und Rheinland-Pfalz.

Der neue Betreiber hatte verlauten lassen, dass nach der Übernahme alle bisherigen Mitarbeiter übernommen werden sollten. Man wolle die Belegschaft sogar von derzeit 400 auf 600 Personen aufstocken. Einen Umzug sollte es allerdings für zwei der zehn Standorte geben, hieß es im Bewerbungsprogramm für die Ausschreibung der Spielbanken.



Foto: Nour

Es kommt mehr Wasser

Nur noch heute am Vormittag wird das Morgenniedrigwasser der Nordsee einen extrem tiefen Stand erreichen und auf etwa 3,15 Meter zurückgehen. Bereits das Abendniedrigwasser erreicht leicht moderatere Stände um 3,50 Meter. Das mittlere Niedrigwasser liegt normalerweise bei 3,78 Metern. Grund für die Situation ist das Drehen des Windes auf vorerst südliche Richtungen.

Sitzung des Rates

NORDERNEY Die Stadt Norderney lädt zu einer öffentlichen Sitzung des Rates am kommenden Dienstag, 25. Februar, in die Aula der KGS, An der Mühle 2, ein. Beginn ist um 18 Uhr. Hauptthemenpunkte der Sitzung sind die Beratungen zum Haushalt der Stadt in 2025 und Mitteilungen der Verwaltung. Die Tagesordnung ist auf der Internetseite der Stadt im Ratsinfosystem einsehbar. Eine Übertragung der Sitzung als Live-Stream ist geplant.

Projektpartner besuchen Reederei

Stromversorgung des E-Kat als Beispiel für Ladetechnik im maritimen Bereich

In Kürze wird die AG Reederei Norden-Frisia den Elektrokatamaran E-Kat, das erste rein elektrisch betriebene Seeschiff unter deutscher Flagge, in Dienst stellen. Ab April wird der E-Kat bis zu achtmal täglich CO₂-frei zwischen Norddeich und der Insel Norderney pendeln. Während des Fahrgastwechsels in Norddeich wird dann jeweils mit regenerativ erzeugtem Strom wieder aufgeladen. „Aktuell wird der E-Kat ausgiebig getestet“, sagt Michael Garrelts, technischer Inspektor der AG Reederei Norden-Frisia. Grund genug für das von der Europäischen Union geförderte Konsortium „Hypobatt“, dem auch die Frisia angehört, sich die Ladetechnik des E-Kat vor Ort in Norddeich anzusehen. „Hypobatt“ steht für Hyper Powered vessel BATTERY charging system (hocheffizientes Schiffsbatterie-Ladesystem). Zum Konsortium des von der Europäischen Union geförderten Projekts gehören 18 wesentliche Unternehmen der maritimen Wirtschaft aus zehn euro-



Das Konsortium aus zehn europäischen Ländern informierte sich bei der AG Reederei Norden-Frisia über die Ladetechnik des E-Kat.

Foto: AG Reederei Norden-Frisia

päischen Ländern. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ein standardisiertes System für Ladevorgänge bei Schiffsbatterien zu entwickeln. Die neue Technik soll einfach bedienbar, schnell, sicher, batterieschonend und kosteneffizient sein. „In der Schifffahrt brauchen wir viel höhere Ladeleistungen als

beispielsweise im Automobilbereich“, sagt Maraike Pommer, Projektmanagerin bei der Frisia. Daher könne man dort vorhandene Technik nicht einfach adaptieren. Es gäbe bereits einige Lösungsansätze. „Diese sind allerdings noch unkoordiniert und nicht kompatibel. Die Konsortialpartner wollen

nun eine einheitliche Lösung für maritime Anwendungen entwickeln und dabei unterstützen wir gern.“ „CO₂-Reduktion in der Schifffahrt ist eines der großen Zukunftsthemen der Branche“, sagt Reederei-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann. „Das Projekt ‚Hypobatt‘ passt gut zu unserer umfassenden

Nachhaltigkeitsstrategie und geht über unsere eigenen Anwendungen hinaus.“ Bislang hat die AG Reederei Norden-Frisia beispielsweise in die Erzeugung regenerativer Energie investiert, unter anderem mit der Überdachung von 600 Parkplätzen mit Photovoltaik-Anlagen zur Energieversorgung des Elektro-

Katamarans. Die Mehrkosten des elektrischen Antriebes des Elektro-Katamarans wurden von der NBank des Landes Niedersachsen gefördert. Die Ladestation für den E-Kat wurde von der Bundesrepublik Deutschland aus der BordstromTech-Richtlinie gefördert.

Die historische Entwicklung der Hausfrau

AKTION Lesung und Diskussion zum Internationalen Frauentag

NORDEN Anlässlich des Internationalen Frauentages finden am 8. März ab 16 Uhr eine Lesung und eine Diskussion über Arbeitsteilung, Rollenbilder und gekippte Machtverhältnisse im Forum der Kreisvolkshochschule Norden statt. Unter welchen ökonomisch-gesellschaftlichen Verhältnissen konnte sich überhaupt ein solches Rollenmodell etablieren, das Frauen in finanzielle Abhängigkeit drängte und zugleich enormen psychischen Belastungen aussetzte? Evke Rulfes erzählt die historische Entwicklung der Hausfrau nach und zeigt, wo sich diese alten Verhältnisse trotz all der politischen Bemühungen um ein



Am 8. März ist Internationaler Frauentag.

Foto: Landeszentrale für politische Bildung

gleichberechtigtes Miteinander heute noch wiederfinden, wie sie uns prägen und beeinflussen: Warum haben vor allem Mütter das Gefühl, sie müssen alles allein schaffen? Warum ist es ihnen unangenehm, sich Hilfe zu organisieren? Und warum bleibt selbst das Organisieren von Hilfe in der Regel bei ihnen hängen? Die Autorin zeigt die historischen Gründe für unseren Gender-Gap und was die Erfindung der Hausfrau mit dem schlechten Gewissen der Mutter zu tun hat. Denn „das bisschen Haushalt“ kommt nicht von ungefähr...

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Kulturbrennerei DoKa zum gemeinsamen Austausch und vertiefenden Austausch in den Marktpavillon ein.

Der Internationale Frauentag wird jährlich am 8. März gefeiert. Er entstand als Initia-

tive sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt. 1921 wurde sein Datum durch einen Beschluss der Zweiten Internationalen Konferenz kommunistischer Frauen in Moskau endgültig auf den 8. März gelegt. Dieses Datum wählten auch die Vereinten Nationen (UN) im Internationalen Jahr der Frau 1975 zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ und richteten dazu erstmals am 8. März 1975 eine Feier aus.

Der Internationale Frauentag ist seit 2019 in Berlin und seit 2023 in Mecklenburg-Vorpommern ein gesetzlicher Feiertag.

Evke Rulfes

Zur Person

Evke Rulfes ist Kulturwissenschaftlerin. Sie promovierte 2018 an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über „Die angewiesene Frau. Christian Friedrich Germershausens ‚Hausmutter‘“, in der sie sich mit alten Haushaltsratgebern der Spätaufklärung beschäftigte. Außerdem ist sie Redaktionsmitglied der Zeitschrift ilirix – Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft. Sie lebt heute als Kuratorin und Autorin in Berlin.

Großer WSV 10%*

Vieles knallhart reduziert

auf alle Möbel- und Küchen-Neubestellungen!

*ausgenommen Reduziertes, Interliving, Roomio und Culineo

85x Polster-garnituren

BIS ZU **70%** reduziert

Geschirr-Sets

BIS ZU **56%** reduziert

z.B. Kaffeeservice 18-tlg. Premium Porzellan, spülmaschinenfest, bestehend aus je 6 Kaffeetassen, Untertassen und Kuchentellern

UVP 334,80
149,99

Tafelservice preisgleich

19x Wohnwände

BIS ZU **52%** reduziert

27x Tisch-/Eckbankgruppen

BIS ZU **42%** reduziert

32x Boxspringbetten

BIS ZU **60%** reduziert

maschal

MEINE MÖBELSTADT

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjühndener Str. 47
26316 Altjühden bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr

Alles Abholpreise.
Solange der Vorrat reicht.
Gültig bis zum 07.03.2025

Die historische Entwicklung der Hausfrau

AKTION Lesung und Diskussion zum Internationalen Frauentag

Anlässlich des Internationalen Frauentages finden am Sonnabend, 8. März, ab 16 Uhr eine Lesung und eine Diskussion über Arbeitsteilung, Rollenbilder und gekippte Machtverhältnisse im Forum der Kreisvolkshochschule Norden, Uffenstraße 1, statt.

Unter welchen ökonomisch-gesellschaftlichen Verhältnissen konnte sich überhaupt ein solches Rollenmodell etablieren, das Frauen in finanzielle Abhängigkeit drängte und zugleich enormen psychischen Belastungen aussetzte? Evke Rulfes erzählt die historische Entwicklung der Hausfrau nach und zeigt, wo sich diese alten Verhältnisse trotz aller politischer Bemühungen um ein gleichberechtigtes Miteinander heute noch wiederfinden, wie sie uns prägen und beeinflussen: Warum haben vor allem Mütter das Gefühl, sie müssen alles allein schaffen? Warum ist es ihnen unangenehm, sich Hilfe zu organisieren? Und warum bleibt selbst das Organisieren von Hilfe in der Regel bei ihnen hängen?



Am 8. März wird zu einer Lesung und Diskussion anlässlich des Internationalen Frauentags eingeladen. Foto: Landeszentrale für politische Bildung

Die Autorin zeigt die historischen Gründe für unseren Gender-Gap und was die Erfindung der Hausfrau mit dem schlechten Gewissen der Mutter zu tun hat. Denn „das bisschen Haushalt“ kommt nicht von ungefähr...

Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsbeauf-

tragten der Stadt Norden, den Kreislandfrauen, der Kulturbrennerei DoKa, dem Inner Wheel Club Ostfriesland, Terre des Femmes, der Stadtbibliothek Norden, der Ludgeri-Gemeindebücherei und der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Kultur-

brennerei DoKa zum gemeinsamen Ausklang und vertiefenden Austausch in den Marktpavillon ein.

Hintergrund

Der Internationale Frauentag wird jährlich am 8. März gefeiert. Er entstand als Initiative sozialistischer

Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt. 1921 wurde sein Datum durch einen Beschluss der Zweiten Internationalen Konferenz

kommunistischer Frauen in Moskau endgültig auf den 8. März gelegt. Dieses Datum wählten auch die Vereinten Nationen (UN) im Internationalen Jahr der Frau 1975 zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ und richteten dazu erstmals am 8. März 1975 eine Feier aus.

Der Internationale Frauentag ist seit 2019 in Berlin und seit 2023 in Mecklenburg-Vorpommern ein gesetzlicher Feiertag.

Evke Rulfes

Zur Person

Evke Rulfes ist Kulturwissenschaftlerin. Sie promovierte 2018 an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über „Die angewiesene Frau. Christian Friedrich Gerners-Hausmutter“, in der sie sich mit alten Haushaltsratgebern der Spätaufklärung beschäftigte. Außerdem ist sie Redaktionsmitglied der Zeitschrift *ilinx* – Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft. Sie lebt heute als Kuratorin und Autorin in Berlin.

Projektpartner besuchen Reederei

Stromversorgung des E-Kat als Beispiel für Ladetechnik im maritimen Bereich

NORDEICH In Kürze wird die AG Reederei Norden-Frisia den Elektrokatamaran E-Kat, das erste rein elektrisch betriebene Seeschiff unter deutscher Flagge, in Dienst stellen. Ab April wird der E-Kat bis zu achtmal täglich CO₂-frei zwischen Norddeich und der Insel Norderney pendeln. Während des Fahrgastwechsels in Norddeich wird dann jeweils mit regenerativ erzeugtem Strom wieder aufgeladen. „Aktuell wird der E-Kat ausgiebig getestet“, sagt Michael Garrelts, technischer Inspektor der AG Reederei Norden-Frisia. Grund genug für das von der Europäischen Union geförderte Konsortium „Hypobatt“, dem auch

die Frisia angehört, sich die Ladetechnik des E-Kat vor Ort in Norddeich anzusehen.

„Hypobatt“ steht für Hyper Powered vessel BATTERY charging system (hocheffizientes Schiffsbatterie-Ladesystem). Zum Konsortium des von der Europäischen Union geförderten Projekts gehören 18 wesentliche Unternehmen der maritimen Wirtschaft aus zehn europäischen Ländern. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ein standardisiertes System für Ladevorgänge bei Schiffsbatterien zu entwickeln. Die neue Technik soll einfach bedienbar, schnell, sicher, batterieschonend und kosteneffizient sein. „In der

Schifffahrt brauchen wir viel höhere Ladeleistungen als beispielsweise im Automobilbereich“, sagt Maraike Pommer, Projektmanagerin bei der Frisia. Daher könne man dort vorhandene Technik nicht einfach adaptieren. Es gäbe bereits einige Lösungsansätze. „Diese sind allerdings noch unkoordiniert und nicht kompatibel. Die Konsortialpartner wollen nun eine einheitliche Lösung für maritime Anwendungen entwickeln und dabei unterstützen wir gern.“

„CO₂-Reduktion in der Schifffahrt ist eines der großen Zukunftsthemen der Branche“, sagt Reederei-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann. „Das Projekt ‚Hypobatt‘ passt

gut zu unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie und geht über unsere eigenen Anwendungen hinaus.“ Bislang hat die AG Reederei Norden-Frisia beispielsweise in die Erzeugung regenerativer Energie investiert, unter anderem mit der Überdachung von 600 Parkplätzen mit Photovoltaik-Anlagen zur Energieversorgung des Elektrokatamarans.

Die Mehrkosten des elektrischen Antriebes des Elektrokatamarans wurden von der NBank des Landes Niedersachsen gefördert. Die Ladestation für den E-Kat wurde von der Bundesrepublik Deutschland aus der Bordstrom-Tech-Richtlinie gefördert.

AG 60 Plus lädt ein

Hilfestellung zu digitalen Fragen

NORDEN Was tun, wenn der Bildschirm gesperrt bleibt? Warum Microsoft nicht zu Hause anruft und wie man ein digitales Vermächtnis machen kann. Diese und weitere Fragen werden beim nächsten Treffen der AG 60

Plus beantwortet. Es findet statt am 28. Februar um 16 Uhr im Gemeindesaal der evangelisch-reformierten Kirche in Norden, Am Markt 45. Anmeldung unter Telefon 04931/9736519 oder E-Mail an lutz-norden@web.de.

Elführtje in Norddeich

Geselliges Beisammensein

NORDEICH Vergangenen Sonnabend trafen sich 53 Interessierte zum Elführtje in der Alten Schule in der Norddeicher Straße. Es wurden Bilder von früher gezeigt, Gedichte älterer Bewohner Norddeichs vorgelesen und Lieder mit dem

Shanty-Chor gesungen, wie Dorfmoderatorin Monika Kasten mitteilt. Ausreichend Verpflegung durfte nicht fehlen. Kasten: „Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in Norddeich werden durch solche Treffen deutlich gestärkt.“

Spende für Schule

Dank für Überlassung der Aula

NORDEN Der Norder Männergesangsverein (MGV) bringt seit längerer Zeit seinen Übungsabend jeden Mittwoch in der Aula der Förderschule Am Moortief. Als kleinen Dank für die Überlassung der Räumlichkeiten überreichte nun der erste Vorsit-

zende des MGV, Werner Rentzschler, gemeinsam mit dem ersten Kassierer Gerd Ralle erneut einen Scheck über 300 Euro an die Förderschule. Schulleiter Thomas Janssen zeigte sich erfreut über die Spende, die einer geplanten Busreise zugutekommen soll.



Das Konsortium aus zehn europäischen Ländern informierte sich bei der AG Reederei Norden-Frisia über die Ladetechnik des E-Kat. Foto: AG Reederei Norden-Frisia

HEUTE

WATT FÜR ALLE Auch bei kühleren Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Gemeinsam wird geschaut, wie die Wattbewohner die kalte Jahreszeit verbringen. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren. Start ist um 10 Uhr am Deichübergang Südstraße an der Surferbucht. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de.

FÜHRUNG Um 16 Uhr heißt es bei einer Führung durch das Bademuseum wieder „Norderney – Vom Fischerdorf zum Weltbad“. Bei einem kurzweiligen Rundgang durch die Ausstellung des Museums entdeckt man von der Gründung des Seebades bis in die 1950er-Jahre die unterschiedlichen Epochen der Seebadgeschichte Norderneys und erfährt Kurioses und Interessantes rund um die zahlreichen Aspekte der Reise- und Badekultur von damals und heute.

KINO Im Kurtheater beginnt um 20 Uhr die dramatische Tragikomödie „We Live in Time“. Almut und Tobias werden ein Paar, nachdem beide ihr Leben ordnen mussten. Aus dem Rausch des ersten, betörenden Verliebtheits entwickelt sich schnell mehr und einer gemeinsamen Zukunft sowie der Gründung einer Familie scheint nichts mehr im Wege zu stehen. Doch als Almut unerwartet mit Eierstockkrebs im dritten Stadium diagnostiziert wird, erkennt sie, dass das Leben nicht nur Kuchen verteilt, sondern auch Tiefschläge. Gemeinsam müssen sie sich entscheiden, ob sie eine lange und kräftezehrende Chemotherapie sowie einen operativen Eingriff riskieren wollen, deren Ausgang ungewiss wären.

Vorstellung der Konfirmanden

NORDERNEY Beim Gottesdienst am kommenden Sonntag, 23. Februar, um 10 Uhr in der Inselkirche stellen Pastorin Verena Bernhardt und Pastor Stephan Bernhardt die diesjährigen Konfirmanden der evangelisch-lutherischen Gemeinde vor. Mit dabei ist auch der Jugendchor unter der Leitung von Insel-Kantorin Gudrun Flieger.

Ratssitzung

NORDERNEY Die Stadt Norderney lädt zu einer öffentlichen Sitzung des Rates am kommenden Dienstag, 25. Februar, in die Aula der KGS, An der Mühle 2, ein. Beginn ist um 18 Uhr. Hauptthemenpunkte der Sitzung sind die Beratungen zum Haushalt der Stadt in 2025 und Mitteilungen der Verwaltung.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Kämmerin präsentiert einen ausgeglichenen Haushalt

Fachbereichsleiterin Bergerfurth verlässt die Insel und sucht neue berufliche Herausforderung

NORDERNEY Die Beratungen über den Haushalt 2025 standen im Mittelpunkt der Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Städtische Beteiligungen. Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth konnte den Ausschussmitgliedern einen insgesamt ausgeglichenen

Haushalt von knapp über 37 Millionen Euro präsentieren. Geld nimmt die Stadt dabei für Straßeninvestitionsmaßnahmen in die Hand, so sollen die Feldhausenstraße mit gut einer Million restauriert als auch die Kreuzung Tannenstraße/Wiedaschstraße mit einer Starkre-

genwasserleitung vor Überflutung gesichert werden. Hier belaufen sich die Kosten auf etwa 290.000 Euro. Mit deutlicher Mehrheit bei einer Enthaltung aus den Reihen der Grünen empfahl der Ausschuss dem Rat die Annahme des Haushalts 2025. Für Kämmerin Bergerfurth war

die Einbringung des Haushaltes eine ihrer letzten Aufgaben für die Stadt Norderney. Die Fachbereichsleiterin für Finanzen verlässt die Insel und wird sich beruflich neu orientieren. Die Ausschreibung der Stadt für eine Neubesetzung und Nachfolge laufen bereits.



Eva-Maria Bergerfurth

Umzug vorerst auf Eis gelegt

Die Norderneyer Spielbank wird erst einmal nicht nach Stuhr im Kreis Diepholz verlegt

Nachdem im November 2023 die Vergabe der Spielbanklizenzen in Niedersachsen neu ausgeschrieben wurde, ist der bisherige Betreiber, die Spielbanken Niedersachsen GmbH (SGN) nicht erneut berücksichtigt worden und der Zuschlag für die zehn Standorte ging an die Merkur-Gruppe. Allerdings klagte die SGN und Anfang Februar hatte nun das Verwaltungsgericht in Hannover die Klage der bisherigen Inhaberin der Spielbankzulassung zurückgewiesen.



Die Norderneyer Spielbank ist besonders vom Saisongeschäft geprägt.

Archivbild

Man wolle bezüglich der Standorte eine Optimierung betreiben, so die Merkur-Gruppe. Die Spielbank in Pyrmont sollte zukünftig in Hameln fungieren und die auf Norderney sollte nach Stuhr, südlich von Bremen im Kreis Diepholz, umziehen.

Umsätze liegen zurück

Für Norderney sei die Tatsache einer Umlegung durch die starke Prägung als Saisongeschäft bedingt. Der Umsatz auf der Insel liege deutlich hinter den übrigen Spielbanken zurück. Zahlen nannte der Merkur-Manager allerdings nicht, aber der Standort in Stuhr biete mit Blick auf das Bremer Umland die bessere Perspektive. Nach Aussage von Merkur wären etwas zehn Mitarbeiter der Insel-Spielbank von einem Umzug betroffen.

Aber eben diese Planungen liegen vorerst auf Eis und die Thematik werde erst wieder aufgenommen, wenn eine Einigung bezüglich der Übergabe erfolgt sei. Aufgeschoben ist also nicht aufgehoben.

bos

Die SGN machte vor allem geltend, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei. Das sah das Gericht allerdings anders. Das Unternehmen werde „alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen“, sagte Geschäftsführer Max Rösle.

Übergabe verzögert sich

Der Betrieb sollte eigentlich im September des vergangenen Jahres an den neuen Betreiber Merkur übergeben werden, wegen des laufenden Verfahrens hatte das Finanzministerium eine auf maximal

ein Jahr lang befristete Übergangslizenz erteilt, die noch bis Ende August Gültigkeit hat.

Die SGN, die 1995 noch als landeseigener Betrieb startete, wurde 2005 privatisiert und an den neuen Eigner, der Firma Casino Austria International aus Österreich, verkauft. Die Merkur-Gruppe betreibt bereits Spielcasinos in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt

und Rheinland-Pfalz.

Der neue Betreiber hatte verlauten lassen, dass nach der Übernahme alle bisherigen Mitarbeiter übernommen werden sollten. Man wolle die Belegschaft sogar von derzeit 400 auf 600 Personen aufstocken. Einen Umzug sollte es allerdings für zwei der zehn Standorte geben, hieß es im Bewerbungsprogramm für die Ausschreibung der Spielbanken.

Verantwortlich für die Norderneyer Stromversorgung

Nils de Vries übernimmt Leitung des Netzbetriebs Strom

NORDERNEY Die Stadtwerke Norderney freuen sich, einen neuen Meister in ihren Reihen begrüßen zu dürfen: Nils de Vries hat seine Meisterprüfung im Bereich Elektrotechnik mit Erfolg bestanden und übernimmt künftig die Leitung des Netzbetriebs Strom.

Bereits seit 2015 ist Nils de Vries Teil des Teams der Stadtwerke Norderney. Er absolvierte hier seine Aus-

bildung zum Elektroniker für Betriebstechnik mit herausragenden Leistungen. In den folgenden Jahren sammelte er wertvolle Erfahrungen als Vorarbeiter im Netzbetrieb Strom, bevor er zum Teamleiter aufstieg. Mit dem erfolgreichen Abschluss seiner Meisterprüfung im Januar 2025 übernimmt er nun die Verantwortung für die Stromversorgung auf der Insel.

„Wir gratulieren Nils de Vries zu seiner Meisterprüfung und freuen uns, dass er nun die Leitung des Netzbetriebs Strom übernimmt“,

sagt Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney. „Ein zuverlässiges Stromnetz ist essenziell für das Leben und Arbeiten auf Norderney, von Haushalten über Unternehmen bis hin zu touristischen Einrichtungen. Mit seiner Fachkompetenz und seinem Engagement wird Nils de Vries einen wichtigen Beitrag zur sicheren und effizienten Stromversorgung leisten.“

Der Netzbetrieb Strom umfasst vielfältige Aufgaben: von der Wartung und Instandhaltung der Stromleitungen über den Ausbau der Infrastruktur bis hin zur schnellen Behebung von Störungen. Auch die Integration erneuerbarer Energien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Grünes Licht für neue Ausstellung

Konzeption wird zugestimmt

NORDERNEY Jetzt kann es losgehen. Gestern stimmte der Verwaltungsausschuss der Stadt Norderney der Neukonzeption der Ausstellung im Unesco-Besucherzentrum Watt Welten zu. Damit kann es jetzt an die Feinplanung gehen und an das Erstellen von Verträgen mit der Firma, die unter zehn Bewerbern für die Neugestaltung ausgewählt wurde. Die direkte Umsetzung der Planungen folgt dann ab Herbst dieses Jahres.

Die neue Konzeption soll künftig eine Dreiteilung der Ausstellung vorsehen, wie die Leiterin der Watt Welten, Dr. Valeria Bers, auf Nachfrage erläutert. Es soll dabei für den Besucher anschaulich gemacht werden, wie das Wattenmeer in

der Vergangenheit aussah, wie die heutige Situation ist und was in der Zukunft mit diesem Lebensraum passiert. „Es wird dabei die Frage gestellt, welche Auswirkungen der derzeitige Klimawandel in den kommenden 50 Jahren hat. Diese Konzeption hat aktuell keines der existierenden Nationalpark-Häuser in Deutschland.“

Um den Umbau durchführen zu können, wird das Besucherzentrum nach Ende der Herbstferien in NRW Ende Oktober geschlossen, um die neue Ausstellung dann sobald wie möglich präsentieren zu können. Größere Meerwasseraquarien und ein Schaummodell kommen dazu, wobei alte Materialien genutzt werden können.



Ingo Lübben und Holger Schönemann gratulieren Nils de Vries (Mitte) zur bestandenen Meisterprüfung. Foto: privat

Ganz Ostfriesland per Klick im Blick

Die Nordwest-Zeitung bietet ihren Leserinnen und Lesern ein umfassendes Informationsangebot von der kompletten ostfriesischen Halbinsel. Unsere Reporterinnen und Reporter haben dabei nicht nur das Geschehen in Norden, Aurich und Leer im Blick: Auf diesen Bereich legt die hier vorliegende NWZ-Ausgabe den klaren Schwerpunkt.

Beachten Sie aber auch unsere Friesland-Ausgabe Jeveland-Bote/Der Gemeinnützige, den Anzeiger für Harlingerland und die Emdener Zeitung. Auch diese Zeitungstitel sind für Sie jeden Tag aufs Neue nur einen Klick weit entfernt: Auch diese Ausgaben sind Bestandteil Ihres Abonnements – und damit für Sie jederzeit und zusätzlich kostenlos zu nutzen.

- <https://ol.de/epaper-gm>
- <https://ol.de/epaper-ez>
- <https://ol.de/epaper-afh>



So wenig Singvögel gezählt wie lange nicht

Eigentlich sieht das Amselmännchen auf diesem Bild ganz munter und zufriedenen aus. Doch einen Grund zum Tirilieren besteht angesichts der Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel“ nicht. Zwischen Emden, Aurich, Leer und Witt-

mund sind bei der Mitmach-Aktion des Naturschutzbundes (Nabu) so wenig Singvögel gezählt worden wie seit mindestens fünf Jahren nicht mehr. Nicht nur die Amsel gehört zu den aktuellen Verlierern. Sämtliche Top-Fünf-Vogelarten haben deutlich Federn lassen müssen. Das hat selbst nüchtern veranlagte Beobachter wie Jan Fuchs vom Nabu Ostfriesland sehr tüchtig schlucken lassen.

BILD: DPA

Spendenaufruf nach tragischem Unfall gestartet

KRUMMHÖRN/LIS – Die Feuerwehr Krummhörn-Ost hat nach dem tragischen Unfall in Pewsum einen Spendenaufruf für die Hinterbliebenen gestartet. Bei dem Unfall waren am Montag die Eltern eines dreijährigen Jungen ums Leben gekommen. „Bei dem Verkehrsunfall am letzten Montag wurden auf tragische Art und Weise zwei Menschen aus unserer Mitte gerissen“, heißt es in dem Schreiben der Feuerwehr. Das verunglückte Ehepaar stammte aus der Gemeinde, zudem war der 29-jährige Vater des Kindes bis vor einigen Jahren selbst aktives Mitglied der Wehr. Und nicht nur er, auch weitere Familienangehörige sind nach wie vor bei der Wehr im Einsatz und wurden am Montag ebenfalls zum Unfall alarmiert. Darauf hatten die Rettungskräfte aber vor Ort reagiert, wie Feuerwehrsprecher Kilian Peters im Gespräch sagte. Die Bergung übernahmen deshalb Mitglieder der Ortswehr Krummhörn-Mitte.

→ **LOKALES, SEITE 6**

Wahlsonntag: NWZ berichtet aktuell auf vielen Kanälen

BUNDESTAG Alle Ergebnisse auf NWZonline – Zudem sind zwei Liveticker geplant

VON MAX HOLSCHER UND ULRICH SCHÖNBORN

OLDENBURG – Wer regiert künftig Deutschland? Mit Spannung schauen viele Bürgerinnen und Bürger auf den kommenden Wahlsonntag. Ukraine-Krieg, Wirtschaftskrise, Migrationspolitik, Rente- und Pflegefragen – es gibt viele



NWZonline berichtet am Sonntag aktuell. BILD: EBBERS

Themen, die die Menschen derzeit bewegen und die Einfluss auf die Wahl haben werden.

Am Wahlsonntag plant die NWZ deshalb ein umfangreiches Programm. In der NWZ-App sowie auf NWZonline.de bieten wir eine große Übersicht mit interaktiven Grafiken: Dort finden Sie etwa Infos zu Prognosen, Hochrechnungen sowie Daten zur Wanderung und später am Abend auch Informationen zu den Wahlkreisergebnissen.

Zusätzlich bieten wir zwei Liveticker an: In dem einen wird es eher um bundespolitische Fragen und Stimmen gehen, in dem anderen blicken wir auf unsere Region – mit Bildern, Stimmen, Einschätz-

wanderung und später am Abend auch Informationen zu den Wahlkreisergebnissen.

Zusätzlich bieten wir zwei Liveticker an: In dem einen wird es eher um bundespolitische Fragen und Stimmen gehen, in dem anderen blicken wir auf unsere Region – mit Bildern, Stimmen, Einschätz-

zungen und vielem mehr.

Außerdem können Sie sich am Wahlsonntag per **Sondernewsletter** einen Überblick verschaffen – wenn Sie bereits Abonnent bzw. Abonnentin unseres täglichen Newsletters „kurz vor acht“ sind, erhalten Sie automatisch den Sondernewsletter. Wenn Sie sich dazu noch anmelden wollen, können Sie dies unter www.nwzonline.de/newsletter tun.

Im ePaper werden wir außerdem mehrfach am Abend unsere Berichterstattung aktualisieren, damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind. Und natürlich berichten wir über die Wahl auch in der **Printausgabe** am Montag.

Zur Orientierung vor der Wahl finden Sie in der heutigen digitalen Ausgabe in Ihrem ePaper-Kiosk ein achtseitiges Spezial zur Wahl.

Unser Partner, das Redaktionsnetzwerk Deutschland, blickt darin auf Wahlrecht, Prognosen und die Schwerpunkte in den jeweiligen Wahlprogrammen.

Einen Überblick über die Wahlprogramme der Parteien hat unsere Politik-Redaktion für Sie auch grafisch aufbereitet und digital zusammengestellt. In der abschließenden Folge geht es um Bürgergeld, Gesundheit, Landwirtschaft und Arbeitsleben.

→ **HINTERGRUND, SEITE 19**

→ Die Info-Grafik mit den Positionen der Parteien finden Sie unter ol.de/wahlprogramm

In unserer Wahlarena befragten Leserinnen und Leser zudem Spitzenkandidaten zur Bundestagswahl.

→ Texte und Videos zu den NWZ-Wahlarenen finden Sie unter: www.nwzonline.de/nwz-wahlarena bzw. www.youtube.com/nordwesttv

Plant Borkum einen Gästebeitrag für Hunde?

FINANZEN Verwaltung verschickt Briefe an Zweitwohnungsbesitzer – Empfänger und Politik irritiert

VON ANDREAS BEHR UND PETER SAATHOFF

BORKUM – Auf Borkum sorgt ein offizielles Schreiben der städtischen Kämmererei für Aufregung. Der Brief ging an Zweitwohnungsbesitzer, der Inhalt: die mögliche Einführung eines Hundegästebeitrags. Die Urlauber sind auf der Zinne. Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Stadt den regulären Gästebeitrag, den Gewerbesteuer und die Tourismusabgabe erhöht,

um die Stadtkasse zu entlasten. Zuletzt hatte die Stadt Zweitwohnungsbesitzer erst mit einer Zweitwohnungssteuer zur Kasse gebeten.

Der Brief ist noch keine Zahlungsaufforderung. Noch ist auch unklar, ob ein möglicher Hundegästebeitrag tatsächlich den Weg durch den Stadtrat erfolgreich passieren würde. Allerdings scheint die Verwaltung zumindest mit dieser Idee zu liebäugeln. Wörtlich heißt es in dem Brief: „Um die Angebote für Aufent-

halte mit Hunden zu prüfen und gegebenenfalls zu erweitern, führe ich auf Grundlage von Paragraph 7 Absatz 3 der Gästebeitragsatzung eine Befragung durch. Ziel ist es, zu klären, ob zukünftig ein Gästebeitrag für Personen mit Hunden erhoben werden soll oder muss“, schreibt die städtische Kämmererei. Anschließend fordert das Rathaus die Hundebesitzer auf, etwa Namen und Chipnummer ihrer Tiere zu nennen. Langjährige Borkum-Gäste kritisieren gegenüber

der Redaktion von „Borkum erleben“ das Vorgehen der Stadtverwaltung. Sie betonen stattdessen ihr Engagement für die Insel, verweisen auf die langjährige Treue gegenüber der Insel: „Wir spenden für das Tierheim, bemühen uns, uns bestmöglich einzubringen. Ich denke, es gibt andere Möglichkeiten, die Stadtkasse zu füllen, für die auch Urlaubsgäste Verständnis hätten.“

Nicht nur die betroffenen Feriengäste zeigen sich irritiert über das Vorgehen der

Verwaltung. Auch Mitglieder des Stadtrats reagierten überrascht. Denn bis dato gebe es gar keinen Antrag für einen Hundegästebeitrag.

Außer der juristischen Regelung ist auch die praktische Umsetzung eines Hundegästebeitrags fraglich. Denn offen ist, ob dieser nur von Zweitwohnungsbesitzern erhoben wird, oder ob die Verwaltung auch Tagesgäste zur Kasse bitten will – und wie die Stadt die reguläre Bezahlung anschließend kontrollieren könnte.

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

DAX -1,79%
22435,17 22844,50 (Vortag)
STAND: 17:30 UHR

TECDAX -0,49%
3857,42 3876,60 (Vortag)
STAND: 17:30 UHR

DOW JONES -0,22%
44457,69 44556,34 (Vortag)
STAND: 17:55 UHR

EURO (EZBKURS)
1,0434 \$ 1,0447 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

ETWA ANDERTHALB STUNDEN haben auf einem Friedhof in Wuppertal mitten in der Nacht die Kirchenglocken gelaßt. Schlussendlich musste der Schließdienst kommen, um die Tür der Kapelle zu öffnen und dem Dauerläuten ein Ende zu bereiten. Nach Informationen des WDR könnte ein technischer Fehler für den Glockenlärm verantwortlich gewesen sein. Demnach hatte das Läuten gegen 1 Uhr nachts begonnen. Einige Minuten später gingen die ersten Anrufe geweckter Anwohner bei der Polizei ein. Die Verantwortlichen der Kirche seien nicht erreichbar gewesen.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/9988333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/9988444



Frühjahr/Sommer 2025

LAND *Reise*

Verlagsbeilage zur *Landlust*

OSTFRIESISCHE INSELN

Kurzurlaub an
der Saarschleife
zu gewinnen!

Mehr auf Seite 16



LIEBLICHE WACHAU

Donau, Wein und Marillen



DREILÄNDERECK

Rund um die Saarschleife



FLUSSKREUZFAHRT

Auf der Rhône in den Süden

Norderney – die Meistbesuchte

55 Minuten Überfahrt, 15 Kilometer Strand

Ab Norddeich geht es tidenunabhängig per Autofähre nach Norderney. Sie ist mit 26 Quadratkilometer die zweitgrößte Ostfriesische Insel und seit 1797 das erste Seebad der deutschen Nordsee – mit 15 Kilometer Strand. Der Kurplatz mit dem lang gestreckten Conversationshaus, dem Theater und Rathaus sowie anderen historischen Gebäuden in Bäderarchitektur strahlen ein elegantes, städtisches Flair aus: perfekt zum Ausgehen, Feiern und Flanieren. Das lockte schon früher Prominenz wie Bismarck, Fontane und Heine. Eine perfekte Wohlfühloase ist das Badehaus – nicht nur bei Schietwetter. Auf drei Etagen bieten die mit Seewasser gefüllten Becken Entspannung pur. Die gen Westen ausgerichtete Strandpromenade lädt zum Abendspaziergang mit Sonnenuntergangsspektakel ein. Auch gern mit Drink zum Verweilen. Besonders beliebt an der bekannten Milchbar.

norderney.de



Blick auf Norderney



Der Kurplatz mit dem Conversationshaus



Das Café Marienhöhe am Weststrand



Foto: iStock, Aufwind Luftbilder



Foto: ostfriesland travel

Blick auf Baltrum

Baltrum – die Kleinste

30 Minuten Überfahrt, 7 Kilometer Strand, Insulanerleben

Wer die Fähre in Neßmersiel nach Baltrum verpasst, kann übers Watt laufen – sechs Kilometer sind es zur Insel ohne Straßennamen. Nur Hausnummern geben Orientierung. Auf 6,5 Quadratkilometern leben knapp 500 Einwohner. Der Baltrumer Udo Bengen verspricht: „Wir sind noch eine richtige Gemeinschaft und wissen, dass die Gäste uns Insulaner erleben wollen“. Der Kultur- und Sportverein gibt die Chance dafür – mit Shantychor, Linedance, Theateraufführungen, diverse Sportarten und -veranstaltungen. Bei gutem Wetter spielt Udo Bengens Rockgruppe „Eiländer“ ganz spontan am Strand.

Baltrum.de

Langeoog – die Sportinsel

60 Minuten Überfahrt, 14 Kilometer Strand, Sport und Seehunde

Ab Bengersiel legen die Schiffe zur autofreien Insel Langeoog ab. Auf 20 Quadratkilometer leben 1700 Einwohner. In der Hauptstraße reihen sich Boutiquen, Hotels und Cafés – Zeit für Ostfriesentee. Vom Wasserturm von 1909, dem Wahrzeichen, blickt man über die Dünenberge und Inselort. Familien und Sportsfreunde zieht es an den Sportstrand, viele legen sogar das Deutsche Sportabzeichen ab. Am 3. Oktober 2025 findet der alljährliche Sanddornlauf statt: von 400 Meter bis zu 10 Kilometer quer über die Insel. Wer es ruhiger mag, wandert zum Ostende und beobachtet die Seehunde.

Langeoog.de



Das Inseldorf mit dem Wasserturm

Foto: Foto-Service Langeoog, Martin Foddanu